

A N F R A G E von Hans Läubli (Grüne, Affoltern a.A.), Claudia Gambacciani (Grüne, Zürich) und Lars Gubler (Grüne, Uitikon)

betreffend Unterstützungsbeträge an Zürcher Kulturinstitutionen aus anderen Kantonen

Seit längerer Zeit führt der Kanton Zürich, mit mehr oder weniger Erfolg, Verhandlungen des Kantons Zürich mit verschiedenen Kantonen über Beiträge an Zürcher Kulturinstitutionen. Einige Kantone haben sich bereits verpflichtet, Beiträge zu entrichten, Verhandlungen mit anderen Kantonen stehen kurz vor dem Abschluss. In diesem Zusammenhang werden jeweils ausschliesslich die grossen, bereits gut unterstützten Kulturinstitutionen wie Opernhaus, Schauspielhaus und Tonhalle erwähnt. Es ist aber anzunehmen, dass wichtige, aber mit bedeutend weniger öffentlichen Beiträgen unterstützte Institutionen wie Neumarkt Theater, Theaterhaus Gessnerallee, Moods, Rote Fabrik, Theater Rigiblick, Theater Winkelwiese, Theater Stadelhofen, sogar theater etc., anteilmässig ebenso, wenn nicht mehr, von ausserkantonalen Besuchenden frequentiert werden und somit auch Anspruch auf einen solchen Beitrag erheben können.

99/2009

Wir ersuchen den Regierungsrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welchen Methoden werden die Zahlen der ausserkantonalen Besuchenden in den Zürcher Kulturinstitutionen erhoben?
2. In welchen Kulturinstitutionen werden diese Zahlen erhoben - werden kleine Institutionen in die Erhebungen auch miteinbezogen - wenn nein, warum nicht?
3. Welche Kulturinstitutionen im Kanton Zürich werden bei den ausserkantonalen Beiträgen berücksichtigt - werden auch kleinere Kulturinstitutionen berücksichtigt - wenn nein, warum nicht?

Hans Läubli
Claudia Gambacciani
Lars Gubler